

## QUALITÄTSRAHMEN DER SCHULE

Prämisse: Die unten angeführten Qualitätsstandards wurden im Sinne einer systemischen Zusammenschau der wesentlichen Inhalte des Schulprogramms bzw. der Schulordnung sowie der Indikatoren für den Qualitätsrahmen für die deutsche Schule in Südtirol erstellt.

Sie tragen den besonderen Bedürfnissen des Franziskanergymnasiums als Ordens- sowie Privatschule Rechnung und verstehen sich als zentraler Bezugspunkt für die interne wie externe Erhebung bzw. Überprüfung von Kriterien, die für das funktionierende Miteinander an der Schule in allen Bereichen relevant sind.

Die Teilbereiche, in die die verschiedenen qualitativen Bewertungspunkte unterteilt werden, sind:

- 1.) Schule als Ort des Lernens und Lehrens
- 2.) Schule als Ort sozialer Interaktion
- 3.) Schule als Infrastruktur
- 4.) Schule als Verwaltungsstruktur

Ad 1) Das Franziskanergymnasium als Bildungsinstitution sieht sich als Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden. Der Prozess des Lernens wie des Lehrens bedingen einander. Aus diesem Grund basieren Planung, Umsetzung und Nachbereitung des Unterrichtsgeschehens auf der Interaktion zwischen Schülern und Lehrern bzw. deren verschiedener organisatorischer Gremien. Der Unterricht ist von klar definierten und bekannten Regeln und Abläufen geprägt und dem differenzierten und sinnvoll umgesetzten Prozess des Forderns und Förderns verpflichtet. Im Zuge des pädagogisch didaktischen Wirkens werden Prozesse und Abläufe stets aktualisiert und zur Diskussion gestellt. Inputs von außen in programmatischer wie auch inhaltlicher Form werden stets in dialektisch-kritischer Manier ergebnisoffen in Betracht gezogen. In allen Bereichen der schulischen Tätigkeiten nimmt die Begleitung der Schüler hinsichtlich der Herausforderungen im Zusammenhang mit denselben breitesten Raum ein. Lernen wird dabei als ein ganzheitlicher Prozess verstanden, der alle Bereiche des Lebens von Lernenden wie Lehrenden umfasst. Dies spiegelt sich in den Bewertungen bzw. den Kriterien zur deren Erhebung wider. Vorrangiges Ziel der Bildungstätigkeit ist es, die Schüler auf fachlicher, technischer und sozialer Ebene auf alle wesentlichen Bedürfnisse ihres späteren Alltags adäquat vorzubereiten.

Ad 2) Das Franziskanergymnasium versteht sich als Ort des Miteinanders und des Austausches. Primärer Wert dabei ist a priori die gegenseitige Wertschätzung aller an diesem Haus wirkenden Personen, die sowohl zeitlich wie auch inhaltlich über den reinen Schulbetrieb hinausreicht und alle miteinbezieht.

*„Als kirchliche Schule nimmt das Franziskanergymnasium das in der Erklärung der Menschenrechte verankerte Recht auf religiöse Erziehung wahr und bemüht sich, den jungen Menschen die Grundformen des christlichen Glaubens zu erschließen. Die Schule achtet die persönliche Lebensorientierung aller, die hier lehren und lernen. Sie erwartet sich aber die grundsätzliche Bereitschaft aller Beteiligten, nach dem eigenen Gewissen und im Rahmen der individuellen Möglichkeiten zur Verwirklichung der Ziele der Schule beizutragen.“ (vgl. Leitsätze der Schule)*

Das Franziskanergymnasium bekennt sich zu einer interkulturellen, weltoffenen und toleranten Haltung, die ohne Ansehen von religiöser, kultureller oder politischer Ausrichtung, Geschlecht, Herkunft oder Sprachzugehörigkeit an der Schule gelebt werden. Vielfalt wird dabei als positiver Wert vermittelt und die Chancen derselben in allen Bereichen gelebt.

- Ad 3) Das Franziskanergymnasium ist bemüht, hinsichtlich der technischen wie auch architektonischen Infrastruktur im Rahmen der Möglichkeiten, welche sich über die besondere Geschichte des Bauwerks definieren, stets den aktuellen Anforderungen bestmöglich Rechnung zu tragen. Sowohl bautechnisch wie auch hinsichtlich der Ausstattung ist die kontinuierliche Optimierung aller relevanten Prozesse im Einklang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen wie auch strukturellen Möglichkeiten eines der primären Anliegen der Schule. Zu diesem Zweck steht die Schulleitung in stetem Austausch mit Eltern und Schülern, aber auch der Stadt- bzw. Landesverwaltung, um die in diesem Zusammenhang geäußerten Bedürfnisse, Wünsche und Auflagen umsetzen zu können. Ziel aller ergriffenen Maßnahmen ist es, für alle am Haus wirkenden Personen ein sicheres, arbeitsfreundliches und vielfältiges Umfeld zu schaffen.
- Ad 4) Der Schulgemeinschaft, und hier besonders der Schulführungskraft bzw. den diese unterstützenden und beratenden Gremien ist es ein besonderes Anliegen, alle verwaltungstechnischen wie organisatorischen Abläufe effizient, nachvollziehbar und angemessen zu gestalten. Dies erfolgt vor allem über eine offene und respektvolle Form des Umgangs wie auch der Kommunikation, welche stets auf Augenhöhe erfolgt. Unabdingbar in diesem Zusammenhang ist die kontinuierliche Weiterentwicklung von Qualitätsstandards über verschiedene Formen der kritischen Nachbetrachtung bzw. Evaluation, welche alle miteinbezieht.

Bozen, im Mai 2018